

Buſſäße.

Zu S. 6, Z. 22 v. o. Als Geſandte in Frankfurt a. M. fungierten damals: Siegiſmund von Göſe, Gerhard Rumelian von Kalchun, gen. Leuchtmar, Joachim Friedrich von Blumenthal und Andreas Koch. — R. 12. 88. a. 6.

Zu S. 13, Num. 17. Am ausführlichſten: Jonge, J. K. J. de, De opkomst van het Nederlandsch gezag in Oost-Indie. 's Grav. 1862—78.

Zu S. 31, Z. 24 v. o. Über den Geheimen Rath ſ. Näheres bei Stölzel, a. a. O., Bd. 1, S. 294 ff.

Zu S. 59, Num. 29. Vgl. auch Pufendorf, l. c., lib. 14, §§ 19. 20.

Zu S. 136, Num. 111. Die Order an Ruſſ lautet:

F. W. C.

Wir zweifeln nicht, Du werdeſt nunmehr glücklich an dem Königl. Spaniſchen Hofe angelanget ſein und die Dir aufgetragene Negotiation wegen richtiger Zahlung der Subſidien mit beſtem Fleiße und Treuen fortſetzen. Du haſt darauf um ſo viele eiferiger zu dringen, weil Uns vom Keyſerl. Hofe ſo wenige und ſchlechte Winter-quartiere angewieſen worden, daß unmöglich Unſere Armée dabei ſubſiſtiren kann, und Wir dannenhero der Spaniſchen Subſidien zur Unterhaltung derſelben aufs höchſte benöthiget ſein. Auch geben Wir Dir hiemit in Gnaden zu vernehmen, weßgeſtalt Wir begierig ſein, einig unſchädliches commercium aus Unſern Landen nach Americam auf Unſere Koſten anzurichten, wenn Uns ſolches von Ihrer Königl. Maytt. vergönnet werden wolten. Du haſt demnach ſolches mit guter Manier zu proponiren und um eine gewierige und gute Resolution mit möglichſtem Fleiße anzuhalten. Sollte man Spaniſcher Seiten hinwieder davor etwas praetendiren oder das Werk anders nicht zu heben ſein, als wenn Wir wieder davor etwas offerireten, ſo haſt Du zu vernehmen zu geben, daß Wir nicht ungeneiget weren, deßfalls von denen Uns Anno 1660 verſprochenen Subſidien ein erkleckliches fallen zu laſſen. Was Du nun hierunter ausrichten wirſt, haſt Du zu berichten, und Wir p. Geben Cöllen p., den 14./24. Novembr. 1676.

An

den H. Rouck in Spanien.

(gez.) D. v. Schwerin.

Zu S. 144, Num. 37. Über die niederländiſch-weſtindiſche Compagnie ſ. den gedrängten Artikel bei Savary, l. c., t. I, p. 1382 sq.

Zu S. 154, Z. 10 ff. Die daſelbſt erwähnte Nebeninſtruktion, d. d. Johannisburg, den 3. Junij/24. Maij beſagt unter Nr. 7 wörtlich:

Weilen auch übrigens die alte Bücher und Briefschaften de a^o 1674 bis 1688 der neuen Compagnie nicht ausgeantwortet worden, selbige auch solche zu praetendiren nicht berechtigt ist, anerwogen bei der Gen. Versammlung in a^o 1694 es dahin veranlaßt, daß die neue Compagnie sich mit dem extradirten Inventario vergnügen solle, und dannenhero Uns gedachte Bücher und Briefschaften allein zustehen; als haben Unsere Deputirte selbige von denen Directoren der alten Compagnie abzufordern, damit sie wenigstens in rei memoriam bei Unserem Archivo asserviret und beigelegt werden mögen.

Zu S. 181, Anm. 130. Zu Raule's Ausführungen vgl. namentlich Savary, l. c., t. II, p. 1402 s. v. „répartition“, welcher die Holländer rühmt, weil sie mit der Gewinnvertheilung Jahre lang gewartet hatten, um die Compagnie nicht zu schwächen.

Zu S. 185, Z. 3 v. o. Savary, l. c., t. II, p. 436: „Intrelopre signifie encore parmi les Nations d'Europe, qui ont des Compagnies de Commerce, les vaisseaux particuliers de ces Nations qui tentent de faire leur négoce dans l'étendue de la concession de leurs Compagnies sans en avoir obtenu la permission des Interesseez ou Directeurs.“ — S. ebenda auch Näheres über die Art und Weise, in welcher diese Privatrheder den für sie sehr einträglichen Handel in den Gebieten der Compagnien zu betreiben pflegten.

Zu S. 186, Anm. 152. Von der Besser'schen Gesandtschaft handelt Pufendorf, l. c., lib. 18, § 117.

Zu S. 190, Anm. 166. Nach Savary, l. c., t. I, p. 1410 ist die betreffende Proclamation Jakobs II. am 1. April 1685 erlassen worden.

Zu S. 191, Anm. 170. Die dänisch-isländische Compagnie ist nach Savary, l. c., t. I, p. 1420 im Jahre 1647 gegründet worden.

Zu S. 199, Anm. 200. Näheres über die französischen Seegerichte s. bei Savary, l. c., t. I, p. 90 s. v. „amirauté.“

Zu S. 206, Anm. 28. Näheres über die Universität Duisburg s. bei Stölzel, a. a. D., Bd. 1, S. 374.

Zu S. 235, Anm. 72. Die Versehung der kurfürstlichen Domänen und die Aufnahme der Leibrenten wurden dem Oberpräsidenten von Dandelman in der Anklage zur Last gelegt. Nach seiner Rechtfertigungsschrift waren sie in pleno beschlossen worden. Vgl. Isaacsohn, a. a. D., Bd. 2, S. 284.

Zu S. 286, Anm. 295. Es ist dies der mit der englischen Südkompagnie abgeschlossene Vertrag, nach welchem diese an Stelle der französischen Compagnie de l'Assiente die Sklavenlieferungen für das spanische Westindien vom 1. Mai 1713 an auf 30 Jahre übernahm. Vgl. Savary, l. c., t. I, p. 1410 und s. v. „assiente“ p. 170.

Zu S. 334, Anm. 74. Vgl. hierzu Art. 28 a. E. Urk. Th. II, Nr. 145.

Zu S. 377, Anm. 20. Über das Bernsteinregal s. L. von Vaczko, Geschichte Preußens, Bd. 6, S. 203.